

Mittwoch, 18. November 1942, 19·30 Uhr

Mittlerer Konzerthausaal

DEUTSCHE VOLKSLIEDER

von der Zeit der ersten Türkenbelagerung Wiens bis zur Gegenwart

Mitwirkend:

Konzertsänger ELEMÉR v. JOHN

und die Mitglieder des Staatsopernorchesters

Jaroslav Suchy, Rudolf Streng, Robert Jelinek,

Emanuel Brabec

Leitung:

HANS HEINZ SCHOLTYS

Der zweite Teil des Abends ist dem Gedenken an die Volksliedforscher Karl Liebleitner und Josef Reiter gewidmet

VORTRAGSFOLGE:

Ein new lied, wie der türk Wien belegert und mit schanden
abzogen (Satz von Arnold v. Bruck)

Was trag ich auf der hende? (Satz von Georg Vogelhuber)

Ach got, wem sol ich klagen (Satz von Wolfgang Grefinger)

An die deutsche Nation (Satz von Jobst v. Brant)

Innsbruck, ich muß dich lassen (Satz von Heinrich Isaac)

Ich hört' ein Sichlein rauschen (Satz von Jobst v. Brant)

So wünsch' ich ihr ein' gute Nacht (Satz von Jobst v. Brant)

Dort hoch auf jenem Berge (Satz von Wolf Heinz)

Fünf Liedsätze von Hans-Heinz Scholtys:

Mein Schatz der ist auf die Wanderschaft hin

Will ich in mein Gärtlein gehn

Wohl heute noch und morgen

Ich will mich umschauen

Der Edelmann im Habersack

P A U S E

Fünf Liedsätze von Josef Reiter:

Wenn i zum Brünnele geh,
Verdruß und Entsagung
Wiegenlied (Aber haidtschi)
Der Wildschütz
Das richtige Weib

Drei Liedsätze von Hans Heinz Scholtys:

Ehestandslied: Merk auf mein Christ (Aus der Zips)
So lebe wohl (Kremnitzer Sprachinsel)
Ja, Madl, magst an Edlknaben?
(Limbach, Preßburger Sprachinsel)

Fünf Liedsätze von Karl Liebleitner:

Nein, aber nein
Awa z' Sittendorf mag i nöt bleibn
Zizipe Kohlmoas'n
Ös Gashedlbauernbuam
Hore

Ein new lied, wie der türk Wien belegert und mit schanden abzogen

Satz von Arnold v. Bruck

Ir Christen allgeleiche,
merkt auf mit sunderm vleiß,
wie es in Österreiche
geschechen in schneller weis
vom Türken, als er zoche
für Wien wol für die stat.
Jedoch hat er nit mügen
uns Christen übersiegen,
lob sei dem höchsten Got!

Am sambstag nach Mathei
am erst den Türken man sach
mit seiner tyranneie
bei sant Marx auf der höch;
da hat er aufgeschlagen
für die stat umb und umb
sein aufgespannte plachen,
wie wirs mit augen sachen,
slug man den lerman umb.

Ach got wem sol ich klagen

Satz von Wolfgang Grefinger

Ach got, wem sol ich klagen
das heimlich leiden mein?
Mein bul ist mir verjaget,
bringt meinem herzen pein!
Sol ich mich von ir scheiden,
tut meinem herzen we,
so schwing ich mich über die heiden,
du gsichst mich nimmerme.

An die deutsche Nation

Satz von Jobst v. Brant

Frisch auf, in gottes namen,
du werde teutsche nation,
fürwar ir solt euch schamen,
daß ir eur gut lob ietzt lond undergan,
das ir lang hand behalten
in ehren und ritterschaft,
also geschach den alten,
der lieb Got sol sein walten,
der verleih uns sein göttlich kraft!

Wegen Papierersparnis konnte nur der Wortlaut der kontrapunktischen Liedsätze gedruckt werden

P r e i s 2 0 R p f .